



DER POSTBOTE

Das Informationsblatt der Gemeinde Postmünster



23. Ausgabe

Februar 2020

kostenlos

Es wird gewählt

Am 15. März finden die Kommunalwahlen statt



14 Gemeinderatsmitglieder und der erste Bürgermeister – so setzt sich das kommunale Gremium, das hier im Sitzungssaal tagt, zusammen. Alle sechs Jahre wird gewählt und die Sitze im „Gemeindeparlament“ verteilt.



**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
Postmünster, liebe Leserinnen und Leser des
Postboten,**

die Amtsperiode des Gemeinderates und des Bürgermeisters neigt sich nach 6 Jahren dem Ende zu. Am 15.03.2020 werden der Gemeinderat und der Bürgermeister von Ihnen neu gewählt. Ich denke ein guter Zeitpunkt einen Blick auf die vergangenen 6 Jahre zu werfen.

Postmünster hat sich rasant weiterentwickelt. Neue Baugebiete und das erste Gewerbegebiet wurden gebaut und sind bereits alle verkauft.

Die Pflichtaufgabe Brandschutz wurde mit einem Konzept angegangen und ist bereits voll in der Umsetzung. Zwei Feuerwehrhäuser sind bereits gebaut und das dritte fast fertig.

Die Dorferneuerung in Neuhofen hat den Ort nachhaltig aufgewertet und mehr Sicherheit für die Schüler gebracht. Das Dorfgemeinschaftshaus steht kurz vor der Sanierung. Der Straßenbau, sei es im Hofzufahrten -Programm oder bei der Sanierung der Gemeindestraßen, wurde konsequent weitergeführt. Der Pausenhof und die Turnhalle unserer Grundschule wurden saniert. Die Breitbandversorgung wurde vorangetrieben und teilweise schon ausgebaut.

Für Neuhofen wurde die Abwasserentsorgung neu geplant und ist bereits umgebaut. Ebenso wird im Ort Postmünster die Abwasseranlage auf den neuesten Stand gebracht. Das ehemalige

Feßlergebäude konnte von der Gemeinde erworben werden und wird eine neue Nutzung erhalten. Die technische Ausstattung des Bauhofes wurde laufend erneuert. Jährlich gibt es wieder ein Ferienprogramm für unsere Kinder und viele kleinere Maßnahmen ergänzen das Erreichte. Die steigende Einwohnerzahl von Postmünster unterstreicht die positive Entwicklung unserer Gemeinde.

Für diese positive Entwicklung haben sich 14 ehrenamtliche Gemeinderäte/in unter der Führung des Bürgermeisters mit viel Zeitaufwand eingebracht. Ich möchte Sie darum bitten, nehmen Sie sich die Zeit um an der Wahl am 15.03.2020 teilzunehmen. Mit Ihrer Stimme zeigen Sie, dass Sie das ehrenamtliche Engagement des bisherigen Gemeinderates und des Bürgermeisters und ebenso der Gemeinderatskandidaten und des Bürgermeisterkandidaten durch eine hohe Wahlbeteiligung honorieren.

Postmünster muss sich auch die nächsten 6 Jahre positiv weiterentwickeln können und dazu brauchen wir jede Wählerstimme der Postmünsterer Gemeindebürger.

Es sind schon viele neue Projekte in der Umsetzung und viele Projekte langfristig geplant. Um dies alles umzusetzen wird die Gemeinde auch wieder finanziell sehr gefordert werden. Und dazu braucht es einen kompetenten und geschlossenen Gemeinderat unter der Führung des Bürgermeisters für die nächsten 6 Jahre.

Genau dies war auch die letzten 6 Jahre der Schlüssel zum Erfolg.

Ihr Bürgermeister

Stefan Weindl

Abwasser-Teamwork



Bgm. Robert Putz (Schönau, links) und Bgm. Stefan Weindl (Postmünster) unterzeichneten die Zweckvereinbarung zur Abwasserbeseitigung in kommunaler Zusammenarbeit. Foto: Noder

Das Abwasser von Neuhofen nimmt ab sofort den Weg in die Nachbargemeinde. Die Klärteiche wurden stillgelegt und der Ableitungskanal in Richtung Schönau samt Pumpbauwerk in Betrieb genommen. In Schönau angekommen, fließt das Abwasser letztlich in die neu errichtete Kläranlage und wird dort nach dem neuesten Stand der Technik geklärt.

Die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserentsorgung ist durch die Unterzeichnung einer entsprechenden Zweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Schönau und Postmünster besiegelt worden, zu der sich Bürgermeister Weindl mit seinem Amtskollegen aus Schönau, Bürgermeister Putz, kurz vor Weihnachten zur Unterzeichnung traf. Dass man in Sachen Abwasserbeseitigung hier „gemeinsame Sache“ macht ist für beide Seiten positiv. Die Gemeinde Postmünster spart sich viele Kilometer Abwasserleitung Richtung Pfarrkirchen oder den alternativen eigenständigen Bau und Betrieb einer Kläranlage in Neuhofen. Andererseits hat Schönau seine Anlage besser ausgelastet

und muss nicht alle Kosten alleine tragen. Eine „win-win“-Situation für beide Kommunen und letztenendes auch für die Umwelt und die Gebührenzahler.

Generell gilt aber auch hier: Die Toilette ist kein Abfalleimer! Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Dinge in den Kanal eingeleitet werden, die dort nichts zu suchen haben. Immer wieder werden Stoffe über die WCs in die Kanalisation gespült. Dazu zählen z.B. Kleidung wie etwa Strumpfhosen, Unterwäsche, Damenhygieneartikel und vieles mehr. Auch Vlies und Feuchttücher stellen ein großes Problem dar. Diese Stoffe wickeln sich um die der Pumpe vorgelagerten Schneidpropeller und verursachen Störungen. Dies kann bis zum kompletten Ausfall der Pumpen und folglich unangenehmen Auswirkungen kommen. Die Pumpen müssen jedes Mal aufwendig demontiert und gereinigt werden. Die Gemeinde bittet daher inständig um einen bewussteren Umgang mit dem, was über das WC in die Kanalisation geleitet wird. Letztlich gehen aufwendige Reparaturen zu Lasten der Allgemeinheit und der Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes und der Abwasserentsorgung.

Einladung zur Bürgerversammlung

Die Gemeinde Postmünster lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur diesjährigen Bürgerversammlung am **Dienstag, 28. April ab 19.30 Uhr im Gasthaus Hasenberger-Eder in Hieb** ein. Es stehen Rückblick 2019, Vorschau 2020 und Wortmeldungen auf der Tagesordnung.

Infos zur Kommunalwahl



Alle sechs Jahre finden Kommunalwahlen statt. Wahltag ist am Sonntag, den 15. März. Gewählt werden die künftigen Mitglieder des Gemeinderates, der 1. Bürgermeister für Postmünster sowie der künftige Kreistag und Landrat/-rätin für den Landkreis. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Bei der Bürgermeisterwahl können Sie entweder den vorgeschlagenen Bewerber, Stefan Weindl, ankreuzen oder eine andere wählbare Person im dafür vorgesehen Feld handschriftlich eintragen.

Bereits seit dem Jahr 2018 haben die Wahlberechtigten in Postmünster die Möglichkeit, ihre **Wahlscheine online zu beantragen**. Dies kann bequem von zu Hause aus auf www.postmuenster.de über das „PostOffice – das OnlineService-Portal der Gemeinde Postmünster“ erfolgen. Hier steht ab ca. Mitte Februar die notwendige Online-Maske den Bürgern zur Verfügung. Die Wahlbenachrichtigungsbriefe werden jedoch auch wie bisher per Post an alle Wahlberechtigten versandt. Dies wird bis Mitte Februar erfolgen.

Wahlberechtigte, die Briefwahl beantragen möchten, haben also zwei Möglichkeiten: online oder mit dem auf der Rückseite ausgefüllten und unterschriebenen

Wahlbenachrichtigungsbrief. Bei diesen Varianten erübrigt sich der Besuch im Rathaus, die beantragten Wahlunterlagen werden dann per Post an die Wahlberechtigten versandt.

Die Wahllokale für die Kommunalwahl finden Sie in der Schule Postmünster (Stimmbezirk Postmünster und Gangerbauer), im Anwesen Hauptstr. 7 (vormals Elektro Feßler) für den Stimmbezirk Schalldorf sowie in der alten Schule Neuhofen für den Stimmbezirk Neuhofen. Die Briefwahllokale befinden sich im Rathaus Postmünster. In welchem Wahllokal Sie Ihre Stimmen abgeben können, entnehmen Sie der Wahlbenachrichtigung.

Wahlhelfer gesucht

Helfende Hände werden immer gebraucht, besonders für die Kommunalwahlen! Die Gemeinde Postmünster sucht Wahlhelfer, die am Wahltag im Wahllokal bzw. bei der anschließenden Stimmauszählung mithelfen wollen.

Persönliche Voraussetzungen für das Amt: deutsche/r Staatsbürger/-in, 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik wohnend, kein Ausschluss vom Wahlrecht.

Wahlhelfer/-innen erhalten für Ihren Dienst am Wahlsonntag eine Aufwandsentschädigung.

Interessenten wenden sich bitte an die Gemeinde Postmünster, Herrn Friedlmeier, Tel. 0 85 61 / 98 49 0 oder E-Mail: poststelle@postmuenster.de.

Mütterrente II: Anspruch erweitert

Mit dem Begriff Mütterrente ist eine bessere Anerkennung von Erziehungszeiten für Kinder gemeint, die vor 1992 geboren wurden. Die Mütterrente gibt es seit dem 1. Januar 2014. Zum 1. Januar 2019 wurde die "Mütterrente II" eingeführt, dank der Erziehende pro Kind, das vor 1992 geboren wurde, bis zu einem halben Jahr Erziehungszeit zusätzlich bei der Rente angerechnet bekommen. Dies entspricht bis zu einem zusätzlichen halben Rentenpunkt. Pro Kind sind jetzt bis zu 30 Monate Kindererziehungszeit möglich, das entspricht bis zu zweieinhalb Rentenpunkten. Im Westen liegt der Rentenpunkt zurzeit bei 33,03 Euro. Ein halber Rentenpunkt West entspricht also rund 16,53 Euro im Monat.

Wer ab 1. Januar 2019 neu in Rente geht, erhält die Mütterrente von der ersten Rentenzahlung an.

Bei den rund 9,7 Millionen Müttern und Vätern, deren Rente bereits vor Januar 2019 begonnen hat, erfolgt die zusätzliche Zahlung automatisch bis Mitte 2019. Für die Zeit ab 1. Januar 2019 erhalten die Betroffenen eine Nachzahlung. Die Rentenversicherung stellt damit sicher, dass jeder die Leistung erhält, die ihm nach der Neuregelung zusteht. Die Auszahlung der neuen Leistung erfolgt damit wie bei der Einführung der Mütterrente im Jahr 2014.

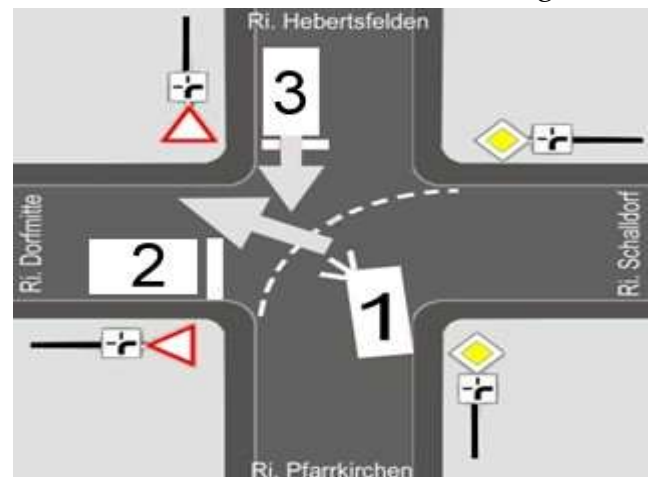
Ein gesonderter Antrag auf die Mütterrente ist grundsätzlich nicht notwendig.

Lediglich Adoptiv- und Pflegeeltern, die Mütterrente beanspruchen, müssen bei ihrem zuständigen Rentenversicherungsträger formlos einen Antrag stellen.

Auch können Personen nun einen Antrag auf Rente stellen, die bisher mit den Kindererziehungszeiten die Wartezeit von 5 Jahren nicht erfüllt hatten, dies durch die Erhöhung jetzt aber erreichen (z.B. 2 Kinder x 30 Monate = 60 Monate = 5 Jahre). Ebenso kann die erwähnte Erhöhung der Kindererziehungszeiten Auswirkung auf bisher nicht beantragte oder abgelehnte Hinterbliebenenrenten haben. Bei Unklarheiten erkundigen Sie sich bitte beim Rentenversicherungsträger oder in der Gemeindeverwaltung.

Geänderte Vorfahrt!

Die Rottbrücke ist fertiggestellt und erstrahlt nun in neuem Glanz. Neu ist seither auch die Verkehrsführung an der Kreuzung. Bitte beachten Sie die geänderte Vorfahrtssituation durch die neue abknickende Vorfahrtsstraße. Hier hat der Verkehr auf der abknickenden Vorfahrt immer Vorrang, erst dann folgen die untergeordneten Straßen nach dem Prinzip „rechts vor links“. In der folgenden Grafik haben wir dies dargestellt.



Volkstrauertag – ein Ritual aus vergangener Zeit?



Am Vorabend des Volkstrauertages haben sich viele Gläubige sowie Abordnungen der Feuerwehren Postmünster, Gangerbauer und Schalldorf, des KSRK und der Marianischen Männerkongregation mit ihren Fahnen sowie des VdK Postmünster zum Gottesdienst für die Opfer der beiden großen Weltkriege eingefunden. Pfarrvikar Pater Darius stellte die Frage, wann das Jüngste Gericht kommen werde? Es kommt am Ende der Welt. Und dann zählt das Gute, die Weisheit und das Gottvertrauen. Wir alle sollen Ehrfurcht vor Allem und am Leben haben und in jeder Eucharistiefeier das eigene Gewissen erforschen.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Gläubigen vor dem Kriegerdenkmal um den gefallenen Soldaten, die für ihr Vaterland eingestanden sind, die Ehre zu erweisen.

Bürgermeister Stefan Weindl fragte: „Ist so ein Tag, an dem wir uns um das Kriegerdenkmal versammeln um der Toten der beiden Weltkriege zu gedenken, ein Ritual aus vergangener Zeit?“ Weindl ist überzeugt, dass es das nicht ist. Denn ein Blick in die Gegenwart zeigt deutlich, was der Krieg in der Welt für Auswirkungen haben kann, auch bei uns, obwohl unser Land schon lange in Frieden lebt. Die Welt

sei kleiner geworden, Grenzen sind kein Hindernis für die grausamen Auswirkungen des Krieges. Wir müssen lernen, alles zu versuchen, die Nährböden für Kriege auszutrocknen. Neid, Hass, Maßlosigkeit und Intoleranz gegenüber Menschen mit anderer Hautfarbe, Herkunft, Religion oder anderer Sprache können Keimzellen der Intoleranz bilden. Man sollte aus der Vergangenheit gelernt haben, so Weindl, aber rund um den Globus muss man mit Bestürzung feststellen, dass viele aus der Vergangenheit nichts gelernt haben. Weindl rief dazu auf, sich wieder auf die Werte, die uns so lange den Frieden erhalten haben, zu besinnen. Wir sollten vor allem unser Grundgesetz wieder so auslegen und leben, wie es ursprünglich erdacht und geschrieben wurde. Und ganz wichtig ist es, so Weindl, ist, dass wir unseren Kindern diese Werte vorleben! Menschen, die aus Angst um ihr Leben auf der Flucht vor dem Krieg zu uns kommen, müssen wir eine Orientierung geben, auf welchen Werten unsere Gesellschaft aufgebaut ist. Nur so können wir ihnen einen verlässlichen Rahmen aufzeigen, in den sie hineinwachsen und sich integrieren können. Der Volkstrauertag hat deshalb auch heute noch eine wichtige Bedeutung für jeden einzelnen von uns. Er soll uns auffordern nachzudenken, wo wir stehen und auf welchem Weg wir in Zukunft gehen wollen.

Nach der Totenehrung erklärte Bürgermeister Weindl, dass als Zeichen der Anteilnahme eine angemessene Spende im Namen der KSRK Postmünster, des VdK Postmünster und der Gemeinde Postmünster an den Bund deutscher Kriegsgräber überwiesen wurde.

KSRK Postmünster ehrt langjähriges Mitglied

Zahlreich waren die Mitglieder der KSRK Postmünster der Einladung zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Brunnenhof gefolgt. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder informierte Vorstand Leopold Rauch über den derzeitigen Mitgliederstand. Der KSRK Postmünster hat 35 Mitglieder. Davon ist ein Mitglied noch Kriegsteilnehmer gewesen.

Anschließend berichtete Rauch über die vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr: der Jahreshauptversammlung, diversen Einladungen, dem Sommerfest, Teilnahmen an Festen von Nachbarvereinen, der Gartlbergwallfahrt, an verschiedenen kirchlichen Festen sowie den Gratulationen bei Vereinsmitgliedern zu besonderen Geburtstagen und der Sammlung für die Kriegsgräber. Hier galt sein Dank allen Sammlern und Spendern. Da der Verein in Postmünster auf eine lange Tradition zurückblicken kann, ist es wichtig, dass man auch Präsenz zeigt, so Rauch. Anschließend trug Kassier Eduard Schmidhuber den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine einwandfreie und ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Rauch dankte Schmidhuber für seine Arbeit das ganze Jahr über. Rauch informierte die Mitglieder dahingehend, dass in diesem Jahr ein Kameradschaftstreffen geplant sei.

Bürgermeister Stefan Weindl erklärte, dass der KSRK zwar eine kleine „Truppe“ sei, die aber sehr aktiv und auch wertvoll für die Gemeinde ist. Er bedankte sich für

zahlreiche Beteiligung am Volkstrauertag. Es sei wichtig, so Weindl, dass was in den beiden Weltkriegen passiert ist nicht in Vergessenheit gerät, besonders in dieser Zeit und den Geschehnissen in den letzten Tagen. Er dankte allen, dass sie das Gedenken an die Kriegsteilnehmer aufrecht erhalten, denn die jungen Leute können sich unter den beiden Weltkriegen nicht mehr viel vorstellen. Pfarrvikar Rupert Wimmer schloss sich den Worten von Bürgermeister Weindl an und dankte wie zuvor Weindl schon den Vereinsmitgliedern für ihre Arbeit. Anschließend ehrte Vorstand Leopold Rauch Graf Otto von La Roseè für 25 Jahre Mitgliedschaft im KSRK Postmünster. Dazu überreichte er ihm eine Urkunde



sowie ein Abzeichen. Mit dem Dank an alle Mitglieder für die Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten sowie dem besonderen Dank an Fahnenträger und Kanonier beendete Rauch die Jahreshauptversammlung. Fotos, Texte: S. Förg, PNP

Hobbygärtner (m/w/d) gesucht

Am neu gestalteten Dorfplatz in Neuhofen befindet sich in der Mitte des Platzes eine



Blumeninsel. Die Gemeinde würde eine Person suchen, die ehrenamtlich die Pflege dieser Grünfläche übernehmen würde. Wer Interesse hat, wendet sich bitte an die Gemeinde Postmünster.

Interessanter Vortrag zum Thema Konflikte



Die Katholische Landvolkbewegung und der Katholische Frauenverein Postmünster haben zu einem sehr interessanten Vortrag ins Pfarrheim in Postmünster eingeladen.

Athena Schneider, Dipl. Erziehungswissenschaftlerin und Business & Personal Coach hielt einen Vortrag zum Thema Konflikte: Bewältigung – Lösungsansätze.

In dem rund 1,5 Stunden dauernden Vortrag lernten die zahlreichen Besucher die verschiedenen Arten von Konflikten und passende Lösungsansätze kennen. In Rollenspielen versuchten sich die Teilnehmer am Konflikte lösen – mit so manchem überraschenden Ergebnis. Die Teilnehmer am Vortrag waren sich einig: ein sehr interessanter und lehrreicher Vortrag.

Mit einem kleinen Präsent bedankten sich Anneliese Schnall (li), stellvertretende Vorsitzende des Kath. Frauenverein Postmünster und Erna Bachmeier von der Vorstandschaft der Kath. Landvolkbewegung (re). bei Athena Schneider (Mitte).

Faschingskranzerl und Tombola



Vorsitzende Anni Roth trägt eine Faschingsgeschichte vor.

Die Vorstandschaft des Seniorenclub Postmünster e. V. hat zum Faschingskranzerl in den Gasthof Hasenberger-Eder geladen und sehr viele Mitglieder waren, zur großen Freude der Vorsitzenden Anni Roth, der Einladung gefolgt.

Die Lose für die bestens bestückte Tombola waren nach kurzer Zeit ausverkauft und viele schöne und praktische Preise fanden einen neuen Besitzer.

Für musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt. Anni Roth, Maria Schmauß und Anny Neuberger hatten noch lustige Geschichten und Gedichte zum Thema Fasching dabei, die sie vortrugen. Mit einem gemütlichen Beisammensein, Geplauder und Schunkeln endete das Faschingskranzerl. Text und Foto: S. Förg, PNP



Vorsitzende Anni Roth beim Aufbau der Tombola

Der Nikolaus war zu Besuch in der Kindertagesstätte



Der Nikolaus stattete auch der Kindertagesstätte Christanger einen Besuch ab. Dort wurde er von den Kindern herzlich empfangen, die auch Lieder und Gedichte für den heiligen Mann vorbereitet hatten.

Es war endlich wieder soweit, der Nikolaus kam zu uns in die Kindertagesstätte. Am Morgen merkte man bei dem ein oder anderen Kind schon die Aufregung, was er wohl sagen könne und ob er nicht auch ein kleines Säckchen für uns dabei hätte.

Auch Herr Kaisersberger und Herr Kilwing haben sich heute die Zeit genommen, um bei diesem Ereignis dabei sein zu können. Die Augen der Kinder wurden immer größer, als der Nikolaus aus seinem goldenen Buch vorlas. Doch als die Kinder ihre einstudierten Lieder und Gedichte vorbrachten, erfreute dies den heiligen Mann sehr. Da konnte natürlich auch die Belohnung nicht fehlen. Und der Nikolaus teilte an alle Kinder ein Säckchen aus,

welches mit Äpfeln, Nüssen, Mandarinen und etwas Schokolade gefüllt war. Ein viel zu kurzer Besuch geht schon wieder zu Ende und wir freuen uns schon heute auf das nächste Jahr wenn es wieder heißt: „Nikolaus, Nikolaus kommst du auch in unser Haus!“. Text und Foto: KiTa Christanger

Nächste Sitzungen des Gemeinderates

Dienstag, den 11.02.2020

Abgabetermin für Bauanträge: 03.02.2020

Dienstag, den 10.03.2020

Abgabetermin für Bauanträge: 02.03.2020

Dienstag, den 14.04.2020

Abgabetermin für Bauanträge: 06.04.2020

Zusammenarbeit, die sich wirklich auszahlt



Die nächste Frist zur Einreichung von bayerisch-österreichischen Kleinprojekten läuft am 8. April 2020 ab. Grenzübergreifende Projekte, die von mindestens einem Partner in Bayern und einem Partner in Österreich gemeinsam geplant und umgesetzt werden, erhalten bis zu 75 % EU-Förderung.

Bereits seit Dezember 2014 haben Kommunen, Gemeinden, Vereine, lokale Organisationen und Interessenvertretungen in der oberösterreichisch-niederbayerischen Grenzregion die Möglichkeit, EU-Fördermittel für ihre geplanten grenzübergreifenden Kleinprojekte zu beantragen. Die sog. Kleinprojekte sind Projekte, deren Umsetzungsbudget die maximale Grenze von insgesamt 25.000 Euro nicht überschreitet. Hierbei können 75 % der Projektgesamtkosten gefördert werden.

Im Rahmen des Förderprogramms INTERREG Österreich – Bayern 2014 - 2020 bekommen Interessenten auf beiden Seiten der Grenze eine hervorragende Möglichkeit ihre Ideen und Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) fördern zu lassen. Besonders förderwürdig sind dabei Projekte, die den Aufbau und die Etablierung langfristiger Kooperationen zwischen den Projektpartnern zum Ziel haben und in die Zusammenarbeit im

zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Bereich intensivieren. Die freie Wahl der Thematik macht dieses Programm für verschiedene Institutionen besonders attraktiv. Sowohl Gebietskörperschaften als auch Vereine, Verbände und regionale Organisationen aus Regionen entlang der österreichisch-bayerischen Grenze sind antragsberechtigt. Im Allgemeinen zeichnet sich die Förderung von Kleinprojekten durch das vereinfachte Antrags – und Abrechnungsverfahren aus.

Für die Förderzusage eines Kleinprojekts im Programm Bayern-Österreich ist eine dauerhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit von mindestens einem bayerischen und österreichischen Projektteilnehmer entscheidend. Verpflichtend ist zudem die Erfüllung von drei der insgesamt vier Kooperationskriterien:

- Gemeinsame Ausarbeitung d. h. gemeinsame Entwicklung von Zielen, Ergebnissen, des Budgets und Zeitplans.
- Gemeinsame Umsetzung: Zumindest in einem Aufgabenbereich müssen Projektteilnehmer grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Dabei trägt der Leadpartner die Gesamtverantwortung für das Projekt.
- Gemeinsames Personal und /oder gemeinsame Finanzierung.

Eine Förderung wird nicht gewährt bei Initiativen, die keinen grenzüberschreitenden Bezug und Mehrwert haben und bei denen die

Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit nicht nachgewiesen werden kann. Außerdem werden Projekte, bei denen in der laufenden Förderperiode bereits EU-Förderungen bewilligt wurden, aus dem Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Anträge für Kleinprojekte einzureichen ist laufend möglich. Dennoch ist zu beachten, dass es jährlich zwei Einreichfristen gibt. Die nächste Einreichfrist ist am 08. April 2020. Über die Förderung dieser Projekte entscheidet der sogenannte Regionale Lenkungsausschuss Ost, der in der Regel zweimal im Kalenderjahr in einer nicht-öffentlichen Sitzung tagt. Für Antragsteller aus den Landkreisen Rottal-Inn, Landshut, Dingolfing-Landau, Passau, Freyung-Grafenau, Deggendorf und Regen und den kreisfreien Städte Landshut und Passau bietet die Geschäftsstelle der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn in Freyung eine umfassende Begleitung und Betreuung von der ersten Projektidee bis zur Zusammenstellung der Abrechnungsunterlagen an.

Wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee an Irina Dreiling, Projektleiterin für den Kleinprojektfonds Bayern-Österreich, unter i.dreiling@euregio-bayern.de.

Weitere Informationen und Dokumente zur Antragstellung finden Sie auf unserer Website <http://www.euregio.bayern/foerderungen/>

Quelle und Kontaktdaten für weitere Infos:

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V. • Kolpingstraße 1 • D-94078 Freyung •Tel.: +49 (0) 8551 321 9710 • i.dreiling@euregio-bayern.de

Gewerbe-/Ladenflächen zu verpachten

Die Gemeinde Postmünster verpachtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt Gewerbeflächen in diversen Größen und Zuschnitten. Die Räumlichkeiten befinden sich in zentraler Lage von Postmünster (Hauptstraße 7, direkt neben dem Feuerwehrhaus/Bauhof) mit sehr guter Verkehrsanbindung durch die Kreisstraße PAN 17. Die Flächen eignen sich z.B. für einen Laden oder Büro. Interessenten können die Räumlichkeiten jederzeit nach vorheriger Terminvereinbarung besichtigen. Setzen Sie sich dafür mit der Gemeinde Postmünster unter Tel. 0 85 61 / 98 49 0 in Verbindung. Fotos der Räumlichkeiten sowie Grundrisse finden Sie bei ebay-Kleinanzeigen. Einen Link hierzu haben wir auf www.postmuenster.de gesetzt.

WissensPost

kuriose Fakten zum Schluss

Luft ist bei kaltem Wetter dichter. Ein Wind mit der gleichen Geschwindigkeit kann im Winter 25 % stärker sein, als im Sommer.

Ein Faultier braucht ganze 2 Wochen um sein Essen zu verdauen.

Laufend sind ca. 0,7 % der Weltbevölkerung betrunken.

Wir verbrauchen mehr Salz, um die Straßen von Eis zu befreien (8 %) als wir essen (6 %).

In Großbritannien ist es Parlamentsmitglieder verboten, in Rüstungen zu erscheinen.

Veranstaltungskalender

| Februar 2020 | | Veranstaltung | Veranstalter | Ort |
|---------------------|--------|--|---------------------|----------------|
| So. | 09.02. | Seniorenfasching ab 13:00 h | Frauenverein | GH Brunnenhof |
| Mo. | 10.02. | Fasching ab 19:30 h | Frauenverein | GH Brunnenhof |
| Mi. | 12.02. | Fasching ab 19:30 h | Frauenverein | GH Brunnenhof |
| Fr. | 14.02. | Wahlversammlung mit Vorstellung des Landratskandidaten ab 20 h | SPD Postmünster | GH Brunnenhof |
| So. | 16.02. | Kinderfasching ab 14:00 h | Faschingsfreunde | GH Brunnenhof |
| Do. | 20.02. | Unsinniger Donnerstag ab 20 h | Frauenbund Neuhofen | Gasthaus Linke |
| Do. | 20.02. | Autorenlesung Josef Denk ab 14 h | Seniorenclub Postm. | Gasthaus Eder |
| Fr. | 28.02. | Jahreshauptversammlung ab 19:30 h | FFW Neuhofen | Gasthaus Linke |
| Sa. | 29.02. | Jahreshauptversammlung ab 20 h | GBV | GH Brunnenhof |

| März 2020 | | | | |
|------------------|--------|---|--------------------------|----------------|
| Mi. | 04.03. | Rückengymnastik mit Frau Grabow ab 19:00 h / 10 mal | Frauenverein | Turnhalle |
| Fr. | 06.03. | Weltgebetstag ab 19:30 h | Frauenverein | Pfarrheim |
| Sa. | 07.03. | Starkbierfest | | Gasthaus Linke |
| So. | 15.03. | Fastenessen Postmünster | Pfarrgemeinderat | Pfarrheim |
| Do. | 19.03. | Gedichte zum Frühjahr mit Musik ab 14:00 h | Seniorenclub Postmünster | Gasthaus Eder |
| Fr. | 27.03. | Jahreshauptversammlung ab 20:00 h | FFW Gangerbauer | Gasthaus Eder |
| Sa. | 28.03. | Jahreshauptversammlung ab 20:00 h | TuS Neuhofen | Gasthaus Linke |

| April 2020 | | | | |
|-------------------|---------------|---|--------------------------|---------------|
| Do. | 02.04. | Kaffeekranzerl ab 13:30 h | Frauenverein | Pfarrheim |
| Sa. | 04.04. | Jahreshauptversammlung Neuwahlen ab 20:00 h | GBV | GH Brunnenhof |
| Sa. | 04.04. | Jahreshauptvers. ab 13:30 h | VDK | GH Brunnenhof |
| Sa. | 04.04. | GBV Marienkäfer ab 14:00 h | GBV | Pfarrheim |
| Do. | 16.04. | Ausflug (Ziel wird noch bekanntgegeben) ab 14:00 h | Seniorenclub Postmünster | |
| Di. | 28.04. | Bürgerversammlung ab 19:30 Uhr | Gemeinde Postmünster | Gasthaus Eder |
| Di.-Fr. | 28.04.-01.05. | Jahresausflug Gardasee | GBV | |

Impressum / Herausgeber:

Gemeinde Postmünster

Hauptstraße 23 · D-84389 Postmünster

Telefon: 0 85 61 / 98 49-0

Telefax: 0 85 61 / 98 49-29

E-Mail: poststelle@postmuenster.de

Vertretungsberechtigter / inhaltlich Verantwortlicher:

1. Bürgermeister Stefan Weindl

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Montag, Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen

www.postmuenster.de

Erscheinungsweise: 1x je Quartal – Auflage: 400 Exemplare – keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit

Nächster Erscheinungstermin: Mai 2020 - Redaktionsschluss: 10.04.2020 - Beiträge bitte an poststelle@postmuenster.de senden.